

Nitratinformationsdienst NÖ liefert erste Nmin-Messergebnisse 2024 und
Online-Kurse Vorbeugender Grundwasserschutz

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer war in der Vergangenheit Partner im Nitratinformationsdienst Burgenland, in dem dankenswerterweise durch die Burgenländische Landesregierung die Finanzierung der Organisation, der Probenahme und Untersuchung von Bodenproben zur Bestimmung des mineralisierten Stickstoffs erfolgte.

Anhand dieser burgenländischen Ergebnisse konnte die Burgenländische Landwirtschaftskammer eine gezielte Düngeberatung durchführen. Dies war eine win-win-Situation für alle Seiten: die burgenländischen Landwirte konnten anhand von Messungen in ihrer Region oftmals Dünger einsparen, da die Bodenuntersuchungen gezeigt hatten, in welcher Höhe noch mineralisierter Stickstoff in welchen Bodenschichten vorhanden war. Diese Düngereinsparungen führten zu keiner Verringerung der Erntemenge oder der erzielten Qualitäten, sie verminderten aber die Gefahr, dass Stickstoff durch z.B. unvorhersehbare intensive Niederschläge ausgewaschen wurde.

Leider war für die Andüngung von Getreide im Jahr 2024 die Finanzierung durch die Burgenländische Landesregierung nicht möglich, sodass es für diese Kulturen heuer leider keine burgenländischen Messwerte gibt. Die burgenländischen Ackerbauern haben folgende Möglichkeit zur Durchführung ihrer Düngerbemessung:

Bemessung anhand langjähriger Einschätzung einer realistischen Ertragserwartung für die jeweiligen Standorte.



Bodenbohrer zur händischen Entnahme von Bodenproben bis 90 cm Tiefe

Dabei kann es hilfreich sein, die aktuellen Messwerte der angrenzenden niederösterreichischen Gebiete zu berücksichtigen. Diese liegen z.B. für das Gebiet Zillingdorf/Lichtenwörth und das Marchfeld vor – danke an die NÖ Landwirtschaftskammer für die Bereitstellung dieser Informationen!

Die Nmin-Bodenvorräte (0-30 cm, 30-60 cm, 60-90 cm) im Trockengebiet sind heuer deutlich niedriger als in den letzten Jahren, wie Messungen im Auftrag der NÖ Landesregierung, Gruppe Wasser, ergeben haben.

Die Nmin-Bodenvorräte von Wintergetreideflächen in der **Prellenkirchner Flur** sind in Folge der guten Erträge im vergangenen Jahr recht niedrig, wodurch sich keine Einsparungsmöglichkeiten für die heurige Stickstoffdüngung ableiten lassen. Die Unterschiede zwischen den Vorfrüchten sind ebenfalls gering.

Im Raum **Zillingdorf/Lichtenwörth** wurden Winterweizenschläge gemessen, auch hier sind die Nmin-Vorräte niedrig, besonders nach Getreidevorfrucht. Geringe Einsparungsmöglichkeiten (10 bis 20 kg N/ha) ergeben sich bei der heurigen Stickstoffdüngung auf Flächen mit den Vorfrüchten Körnermais und Sonnenblume. Ähnlich ist die Situation im **Marchfeld**, auch hier sind die heurigen Nmin-Vorräte auf Weizenflächen deutlich niedriger als in den Vorjahren. Lediglich nach Gemüsevorfrucht (Zwiebel, Spinat, Grünerbse) sollte die heurige Weizendüngung um etwa 40 kg N/ha verringert werden, nach Mais, Kartoffel und Grünsoja um 10 bis 20 kg N/ha. Auf Weizenflächen nach Zuckerrübe und Sojabohne finden sich die niedrigsten Nmin-Bodenvorräte, hier wird eine bedarfsgerechte N-Düngemenge ohne Reduktion empfohlen.

Online-Kurse Vorbeugender Grundwasserschutz

Bei Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz Acker“ besteht eine Weiterbildungsverpflichtung, die wie folgt geregelt ist:

Bis spätestens 31. Dezember 2026 sind von der förderwerbenden Person unabhängig von der Vorqualifikation fachspezifische Kurse oder Fachexkursionen zu den Themen Grundwasserschutz, Humusaufbau, wassersparende Bewirtschaftungsmethoden bzw. grundwasserschonende Bewässerung oder stickstoff-/emissionsreduzierte Fütterung von Schweinen im Mindestausmaß von 10 Stunden zu absolvieren. Es sind Kurse aus dem Bildungsangebot eines vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) anerkannten Bildungsanbieters zu wählen. Informationsblatt ÖPUL 2023 Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker Seite 6 von 13 www.eama.at | www.ama.at Im Zuge der Bildungsveranstaltung sind geeignete Maßnahmen zur Reduktion von Nährstoffeinträgen in Grund- und Oberflächengewässer sowie Maßnahmen zur Verminderung von Bodenerosion zu erörtern. Ebenso ist die Berücksichtigung von Messergebnissen zum verfügbaren Stickstoffvorrat (z.B. aus den Bodenproben oder den Nitrat-Informationendiensten) für die Düngebemessung zu thematisieren. Auf Basis dieser Informationen ist einmalig ein betriebsbezogenes Gewässerschutzkonzept bis spätestens 31. Dezember 2026 zu erstellen. Aufgrund von betrieblichen Erfordernissen kann der Kurs auch von einer am Betrieb maßgeblich tätigen und in die Bewirtschaftung eingebundenen Person besucht werden. Anrechenbar sind Kursbesuche ab dem 1. Jänner 2022. Grundsätzlich kann der Kursbesuch einer Person nicht auf mehrere Betriebe angerechnet werden. Die Absolvierung eines Kurses ist an die geschulte Person gebunden. Verlässt die geschulte Person vor 31. Dezember 2026 den Betrieb, muss ein Kurs bis dahin nachgeholt werden. Scheidet die geschulte Person nach dem 31. Dezember 2026 vom Betrieb aus, so muss kein weiterer Kurs absolviert werden. Eine schriftliche Kursbesuchsbestätigung ist nach Aufforderung an die AMA zu übermitteln, sofern die Übermittlung nicht durch den Bildungsanbieter erfolgt. Doppelanrechnungen von ein und derselben Bildungsveranstaltung auf mehrere Verpflichtungen sind nicht zulässig. Eine Liste mit anerkannten Bildungsanbietern ist unter www.ama.at im Bereich ÖPUL zu finden. (Quelle: [06_16_Vorbeugender-Grundwasserschutz-Acker_2023_10.pdf \(ama.at\)](#))

Zur Erreichung der notwendigen Mindeststundenanzahl hat die Bgld. Landwirtschaftskammer im Winter 23/24 bereits Präsenzkurse angeboten. Wenn Sie auch einen dreistündigen Online-Kurs absolvieren wollen, finden Sie diesen unter folgendem Link: [Stickstoff im Ackerbau | LFI Burgenland](https://bgld.lfi.at/stickstoff-im-ackerbau)

The screenshot shows a web browser displaying the LFI Burgenland website. The page features a navigation bar with regional links (ÖSTERREICH, BURGENLAND, KÄRNTEN, NIEDERÖSTERREICH, OBERÖSTERREICH, SALZBURG, STEIERMARK, TIROL, VORARLBERG, WIEN) and a search bar. The main content area highlights the course 'Stickstoff im Ackerbau' with a description, an image of a combine harvester, and a 'Jetzt anmelden' button. A sidebar on the right shows '1 VERFÜGBARER TERMIN' and course details like 'Lernplattform: https://e.lfi.at', 'Kursnummer: 1-0012801', and 'Veranstalter: LFI ONLINE'. A cookie consent banner is visible at the bottom.

ÖSTERREICH | BURGENLAND | KÄRNTEN | NIEDERÖSTERREICH | OBERÖSTERREICH | SALZBURG | STEIERMARK | TIROL | VORARLBERG | WIEN | MERKLISTE (0)

Ländliches Fortbildungsinstitut LFI

AKTUELL ORGANISATION PROGRAMM FÖRDERUNGEN SERVICE DIGITALES LERNEN

Was suchen Sie? Suche 141 Kurse verfügbar (alle anzeigen)

< zurück zur Trefferliste

Stickstoff im Ackerbau

Diesen Onlinekurs jederzeit und bequem von zu Hause aus absolvieren!

In diesem Kurs erhalten Sie schulungsrelevante Inhalte zur ÖPUL 2023 Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker“. Sie können diesen Kurs orts- und zeitunabhängig von zu Hause aus am Computer absolvieren.

Inhalt:
Stickstoff in der Landwirtschaft;
Stickstoff in der Natur, der Landwirtschaft und der Pflanzenproduktion
Regelungen und Standards:
Umweltwirkungen von Stickstoff, Informationen zur NAPV und zur ÖPUL Maßnahme "Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker"
Stickstoff und Bewirtschaftung: Der Stickstoffbedarf, Stickstoff-Mineralisierung und die Untersuchungsmethoden zum Stickstoffgehalt im Boden werden näher erläutert.

© LK/Josef Springer

1 VERFÜGBARER TERMIN

Onlinekurs freie Plätze

Lernplattform <https://e.lfi.at>

Kursnummer: 1-0012801

Veranstalter: LFI ONLINE

Jetzt anmelden

Merkmale

Die Website wird mit den technisch erforderlichen Cookies ausgeführt. Andere Cookies werden nur mit Ihrer Zustimmung gesetzt. Sie können Ihre Entscheidung für diese Website in den [Cookie-Einstellungen](#) jederzeit einsehen und korrigieren.

ABLEHNEN ERLAUBEN

Für Fragen stehen Ihnen die Beratungskräfte der Bgld. Landwirtschaftskammer gerne zur Verfügung.

DI Willi Peszt
Abt. Pflanzenbau
Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision
Dipl. Soz. Päd.
Zertifizierter Mediator